

**92. Zentrales Fortbildungsseminar
„Faltig – aber nicht zerknittert:
Altern als Chance“
17.-21. November 2010
Bad Lauterberg/Harz**

Veranstalter:

**Institut für Katathymes Bilderleben
Arbeitsgemeinschaft für Katathymes Bilderleben und imaginative Verfahren in der
Psychotherapie (AGKB) e.V.
Göttingen**

Fachliche Leitung:

Dipl.-Psych. Monika Schnell
Dr. med. Rolf-Werner Lippmann

Organisation:

Sekretariat der AGKB
Bunsenstr. 17
37073 Göttingen
Tel. 0551/46754
Fax 0551/487930
Email: agkb.goettingen@t-online.de
Homepage: www.agkb.de

Tagungsort:

Hotel Panoramic
Dietrichstal 1-2
37431 Bad Lauterberg/Harz
Tel. 05524/9620
Fax 05524/962632

Inhaltsverzeichnis:

Einführung	S.
Tagungsverlauf	S.
Seminarangebot:	
Einführungskurs	S.
Theorie-Seminare	S.
Therapeuten-Kolloquium	S.
Intensivseminare B-C	S.
Sonderseminare E	S.
Sonderseminar E für Dozenten und KIP-Therapeuten	S.
Seminar zur Gruppentherapie	S.
Begleitende Veranstaltungen	S.
Organisatorische Hinweise	S.
Dozentenverzeichnis	S.
Termine	S.
Wichtige Hinweise / Einladungen	S.

Der Büchertisch bei dieser Veranstaltung wird vom Sekretariat der AGKB ausgerichtet. Sollten Sie spezielle Buchwünsche haben, teilen Sie uns diese bitte frühzeitig vor der Veranstaltung mit! Eine Bestellung vor Ort ist leider nicht möglich. Der Verkauf der Bücher erfolgt gegen Barzahlung. Rechnung- oder Kartenzahlung ist nicht möglich.

Wo in diesem Programm nur die männliche Schreibweise verwendet wird, gilt sie sinngemäß auch für die weibliche Form.

Einführung in die Katathym Imaginative Psychotherapie (KIP)

Die Katathym Imaginative Psychotherapie (KIP) ist ein von H. Leuner entwickeltes, seit 1954 eingeführtes, tiefenpsychologisch fundiertes Verfahren. Es unterscheidet sich von der üblichen tiefenpsychologisch fundierten Therapie durch vom Therapeuten angeregte und begleitete Imaginationen, in denen sich - wie in Nachträumen - Antriebsimpulse, Abwehrstrukturen und Konfliktsituationen in symbolisch verkleideter Form darstellen. Die auftauchenden Bilder regen die Patienten zu weiterführenden Assoziationen und innerer Auseinandersetzung an. Der Therapeut kann sie im Kontext der Vorgeschichte und der aktuellen Situation des Patienten diagnostisch auswerten und therapeutisch nutzen. Das Verfahren ist unter didaktischen Gesichtspunkten in Grund-, Mittel- und Oberstufe gegliedert und ist dank seiner klaren Struktur gut lehr- und lernbar.

Neben der Behandlung neurotischer Störungen hat sich das Spektrum der Indikationen auch auf andere psychogene Erkrankungen (strukturelle Ich-Störungen, posttraumatische Belastungsstörungen etc.) erweitert. Für psychosomatische Erkrankungen hält das Verfahren schonende und effektive Behandlungsansätze bereit. Neben der Einzeltherapie (mit besonderen Möglichkeiten der Fokalthherapie) eignet sich die Tagtraumtechnik auch für die Paar-, Familien- und Gruppentherapie sowie für die Behandlung von Kindern und Jugendlichen.

Die Fortbildung erfolgt in einem **curricular aufgebauten Seminarsystem**. Die Kurse A, B1, B2, B3, C1, C2, C3 bauen aufeinander auf und müssen daher in dieser Reihenfolge durchlaufen werden. Zusätzlich gibt es Sonderintensivseminare (E) zu interessanten Spezialgebieten, bei denen die notwendigen Voraussetzungen jeweils angegeben sind: Manche von ihnen können ebenso wie die Selbsterfahrungsgruppen (G) ohne besondere Vorkenntnisse belegt werden, andere wenden sich an fortgeschrittene Teilnehmer.

Folgende **Curricula** werden von der AGKB angeboten und können im Sekretariat angefordert werden:

- Fortbildung zum Therapeuten in Katathym Imaginativer Psychotherapie
- Zusatzqualifikation in Katathym Imaginativer Psychotherapie bei Erwachsenen (Basiscurriculum)
- Zusatzqualifikation "Katathym Imaginative Psychotherapie mit Kindern und Jugendlichen" (Basiscurriculum)
für Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten – Kinderverhaltenstherapeuten - Ärzte für Kinder- und Jugendpsychiatrie und –psychotherapie - interessierte Erwachsenenpsychotherapeuten – jeweils mit abgeschlossener oder in fortgeschrittener Weiterbildung
- Weiterbildung zum Gruppenpsychotherapeuten
- Weiterbildung in Katathym Imaginativer Psychotherapie
- Weiterbildung in Katathym Imaginativer Paartherapie
- Weiterbildung in Katathym Imaginativer Krisenintervention

TAGUNGSVERLAUF

Mittwoch, 17. November 2010

15.30-17.00 Uhr Theorieseminare, A-Kurs
17.30-19.00 Uhr Theorieseminare, A-Kurs

Donnerstag, 18. November 2010

09.00-10.30 Uhr Theorieseminare, A-Kurs, Kolloquien
11.00-12.30 Uhr Theorieseminare, A-Kurs, Kolloquien
15.30 Uhr **Vortrag: Dr. Meinolf Peters, Bad Hersfeld**
„Psychotherapie mit Älteren – zwei Fremde nähern sich an“
mit anschließender Diskussion
HAUS DES GASTES, Bad Lauterberg, Ortsmitte
17.00-18.30 Uhr Teilversammlung der
KANDIDATEN/THERAPEUTEN/DOZENTEN
18.30 Uhr Delegiertenversammlung
20.30 Uhr Mitgliederversammlung der AGKB

Freitag, 19. November 2010

09.00-10.30 Uhr alle Seminare
11.00-12.30 Uhr alle Seminare
15.30-17.00 Uhr alle Seminare
17.30-19.00 Uhr alle Seminare
19.15-20.15 Uhr Gelegenheit zum Kandidaten-Gespräch
Ca. 21.00 Uhr Gesellschaftsabend mit Tanz

Samstag, 20. November 2010

09.00-10.30 Uhr alle Seminare
11.00-12.30 Uhr alle Seminare
15.00-15.30 Uhr Rückblick auf die Tagung mit Feedback und
Anregungen
15.30-17.00 Uhr alle Seminare
17.30-19.00 Uhr alle Seminare

Sonntag, 21. November 2010

09.00-10.30 Uhr alle Seminare
11.00-12.30 Uhr alle Seminare

<p>Der Vortrag am 17.11.2010 findet im Haus des Gastes, Ritscherstr. 4, Bad Lauterberg (Ortsmitte, ausgeschildert) statt, alle anderen Veranstaltungen im Hotel PANORAMIC.</p>

SEMINARANGEBOT MIT ERLÄUTERUNGEN

EINFÜHRUNGSKURS

Mittwoch, 17.11.10, ab 15.30 Uhr und Donnerstag, 18.11.10, ab 09.00 Uhr

A Seminar zur Grundstufe der Katathym Imaginativen Psychotherapie

Leiter: Götz Biel / Co-Leiterin: Christiane Böhm-Canu

Dieser Kurs zur allgemeinen Einführung in die Erlebnisswelt der „geleiteten“ Tagtraumtechnik unter Einbeziehung aller Sinnesqualitäten enthält neben einem theoretischen Teil über die Grundlagen der tiefenpsychologisch fundierten Psychotherapie (Entwicklungspsychologie und Persönlichkeitslehre)

und der KIP auch eine praktische Erarbeitung der Technik der Grundstufe anhand der Standardmotive der Katathym Imaginativen Psychotherapie. In diesem Kurs bekommen die Teilnehmer durch eigenes Erleben einen Eindruck von der Vorgehensweise der KIP.

Literatur: Leuner, H., fortgeführt von Wilke, E.: Katathym-imaginative Psychotherapie. Thieme, Stuttgart 2005.

FALLSUPERVISIONSSEMINAR

Mittwoch, 17.11.10, 15.30-19.00 Uhr und Donnerstag, 18.11.10, 09.00-12.30 Uhr

FS Mein schwieriger Fall. Kasuistisch-technisches Seminar zu problematischen KIP-Behandlungen mit Erwachsenen, Jugendlichen und Kindern

Leiter: Franz Wienand

Supervisionsseminar zu problematischen Phasen von KIP-Therapien einschließlich der Frage der Indikation und Kontraindikation für KIP. Die Fälle werden anhand eines vorbereiteten Formblattes, von Bildern und Tonaufzeichnungen vorgestellt. Da wir uns ausreichend Zeit gönnen wollen, können vier Fälle ausführlich unter Einbeziehung der Teilnehmergruppe (Imaginationen zum Patienten, Rollenspiel) vorgestellt werden. **Auch Teilnehmer ohne eigenen Fall sind willkommen.** Fallvorstellungen bitte gesondert beim Sekretariat anmelden und Formblatt zur Fallbesprechung anfordern. **Bitte Malmaterial und Aufnahmetechnik mitbringen, außerdem ausgefülltes Formblatt für die Teilnehmer, die einen Fall vorstellen.** **Auch für Absolventen des IFI-BS.**

THEORIE-SEMINARE

Mittwoch, 17.11.10, 15.30-19.00 Uhr und Donnerstag, 18.11.10, 09.00-12.30 Uhr

Die Teilnehmerzahl liegt in der Regel bei 16-20 pro Seminar

W 1 Methodik der KIP-Gruppentherapie

Leiterin: Leonore Kottje-Birnbacher

In dem Seminar sollen die tiefenpsychologischen und gruppenspezifischen Grundlagen der Arbeit mit KIP in Gruppen vermittelt werden. Wichtige Themen sind dabei: die Zusammensetzung der Gruppe und die Förderung eines therapeutisch wirksamen Gruppenklimas, die verschiedenen Wahrnehmungs- und Interpretationsebenen, die Balance zwischen Herausarbeiten des Gruppenprozesses und Beachtung des Einzelnen, die diagnostischen und therapeutischen Funktionen der gemeinsamen Imaginationen. Neben Theorievortrag und Diskussion soll vor allem an Transkripten und Tonbändern von Gruppenimaginationen das diagnostische Verständnis geübt werden. **Auch für Absolventen des IFI-BS.**

Voraussetzungen: eigene Selbsterfahrung in der Gruppe

Literatur: Leuner, H., Kottje-Birnbacher, L., Sachsse, U. und Wächter, H.M.: Gruppenimagination. Gruppentherapie mit dem Katathymen Bilderleben, Huber, Bern 1986.

W 2 Einführung in die Theorie der strukturellen Dissoziation nach Onno van der Hart, Ellert Nijenhuis und Kathy Steele

Leiterin: Gabriele Löw

Die genannten Autoren haben für Traumafolgestörungen wie akute Belastungsstörung, posttraumatische Belastungsstörung (=primäre strukturelle Dissoziation), komplexe PTBS, andere dissoziative Störungen und Borderline-Persönlichkeitsstörung (=sekundäre strukturelle Dissoziation), Dissoziative Identitätsstörung (früher Multiple Persönlichkeit) (=tertiäre strukturelle Dissoziation) eine biologisch begründete differenzierte Theorie und Behandlungsstrategie neu formuliert. Diese knüpft an alte Sichtweisen von Janet an. **Das W-Seminar ist Voraussetzung für die Teilnahme an dem E-Seminar.**

W 3 Was ist das eigentlich: Tiefe

Leiter: Lutz Rosenberg

Wir orientieren uns bei der Verwendung der KIP an der Psychologie des Unbewussten, der Tiefenpsychologie. Aber was ist das eigentlich: Tiefe? Wie weit geht das? Häufig sind die verwendeten Konzepte zu eng und bedürfen der Erweiterung. Aus solchen Erweiterungen folgende Vorgehensweisen für die KIP-Therapie werden dargestellt und z. T. ausprobiert. Dazu gehören u. a. bestimmte Motivvorgaben. Nicht zuletzt mit zunehmendem Alter werden Fragen nach Urgrund und Sinn immer wichtiger. Zum vertiefenden (Nach-)Lesen: Wege zu den Quellen der Lebendigkeit, Kapitel 29 (Antriebe) und 32 (Überlegungen zu Un-Bewusstem) von Lutz Rosenberg 2009. **Bitte Malzeug mitbringen. Auch für Absolventen des IFI-BS.**

W 4 Imaginative Psychotherapie mit dem „Zappelphilipp“

Leiterin: Renate Sannwald

Bis zu 50% der Patienten in der kinderpsychiatrischen und –psychotherapeutischen Praxis leiden unter Aufmerksamkeitsstörungen mit und ohne Hyperaktivität. Diese Kinder haben psychopathologische Auffälligkeiten und spezifische Konflikte, die die psychotherapeutische Arbeit erschweren. Auch hier kann die KIP – mit spezifischen Modifikationen - unbewusste Konflikte mit Hilfe von Imaginationen der Bearbeitung zugänglich machen. Im ersten Teil des Seminars wird ein Überblick über Symptomatik, Genese und Langzeitverlauf des ADHS gegeben. Dann werde ich aktuelle psychodynamische Hypothesen zur Entstehung und Perpetuierung des Störungsbildes vorstellen. Anhand von eigenem und mitgebrachtem Material werden wir imaginative Ansätze zur tiefenpsychologischen Arbeit mit betroffenen Kindern und Jugendlichen entwickeln.

Ich möchte dazu ermutigen, sich auch auf eine tiefenpsychologische Arbeit mit diesen „strapaziösen Patienten“ einzulassen!

Voraussetzungen: Besuch von A- und B1-Kursen.

Empfohlene Literatur: kann bei der Kursleiterin angefragt werden.

W 5 KIP bei Magersucht und Bulimie

Leiterin: Angelica Seithe-Blümer

Bilder und Tagtraumenszenen aus der KIP mit essgestörten Patienten werden helfen, ein psychodynamisches Verständnis dieser Störung zu erarbeiten (Identitätssicherung, Selbstwertregulierung, Spaltung zwischen Körper und Selbst, Autarkie usw.). Daraus leiten sich für die Behandlung wichtige Themenkreise ab: Förderung von Autonomie und Abgrenzung, Identitätsfindung sowie die libidinöse Wiederbesetzung guter Objekte.

Auch die Frage, wie wir diese Therapieziele im imaginativen Setting umsetzen können, wird uns beschäftigen. **Auch für Absolventen des IFI-BS.**

Empfohlene Literatur: Klessmann, E. und Klessmann H.-A.: Heiliges Fasten – heillooses Fressen: Die Angst der Magersüchtigen vor dem Mittelmaß. Huber, Bern 1988; Seithe, A.: Die wechselseitige Verbindung von Körpererleben und Imagination. In: Imagination 2/2002 S. 78 – 88.

W 6 Reine Nervensache? Begegnung mit Filmcharakteren

Leiter: Hans Martin Wächter

Filme sind gut geeignet grundlegende Fragen der Entstehung, Verarbeitung und Behandlung seelischer Störungen aus psychoanalytisch/psychodynamischer Perspektive zu verdeutlichen. Die unsichtbare, bzw. unbewusste Welt der Psyche findet in der Visualität des Films ihr „Trägermaterial“ – in einer zugleich realistischen und symbolischen Geschichte. Im Seminar werden am Beispiel von Charakteren aus Spielfilm-Ausschnitten die Diagnostik von Persönlichkeitsstörungen und einigen anderen neurotischen Störungsbildern erarbeitet. Das bildhafte Erleben in der Begegnung mit Belle de Jour, Mr. Vitti und anderen erleichtert dann die psychodynamische diagnostische Einordnung sowie Klassifikation nach ICD 10. Neben der Auseinandersetzung mit schwierigen Erlebnisweisen soll dabei der Spaß beim Anschauen der Filme

nicht fehlen. **Auch für Absolventen des IFI-BS.**

THERAPEUTEN-KOLLOQUIUM

Donnerstag, 18.11.2010, vormittags, weitere Termine bei Bedarf

Das Therapeuten-Kolloquium ist ein kollegiales Gespräch zweier Dozenten der AGKB mit dem Kandidaten. Es dient der Prüfung der erworbenen theoretischen Kenntnisse, der praktischen Fertigkeiten und therapeutischen Handlungsmöglichkeiten in der KIP. - Das Kolloquium ist öffentlich. Zuhörer müssen sich vorher schriftlich anmelden. - **Zuhörerzahl:** max. 10

INTENSIVSEMINARE (Freitag-Sonntag)

EINZELTHERAPIE-ÜBUNGSSEMINARE

Vorbemerkung

In diesen Seminaren wird die Einzeltherapie mit der Kathym Imaginativen Psychotherapie theoretisch vermittelt und praktisch erprobt. Die Teilnehmer üben im Dreiersetting, dabei übernimmt einer der Teilnehmer die Rolle des Psychotherapeuten, ein anderer die des Patienten, einer fungiert als Beobachter. Die in den Kleingruppen gemachten Erfahrungen werden in der Großgruppe unter Supervision des Dozenten besprochen. Dabei liegt der Schwerpunkt auf der Reflektion der Selbsterfahrung in der Patienten- und der Therapeutenrolle. Der Einzelne erhält in seiner Rolle als Therapeut Feedback bezüglich seines Interventionsstils. Über die technischen Gesichtspunkte hinaus wird auch auf Probleme der Übertragung und Gegenübertragung und auf persönlichkeitspezifische Schwierigkeiten eingegangen. Therapeutische Modellszenen werden imaginativ hergestellt.

Eine psychoanalytische „Grundausbildung“, wie sie etwa die Zusatzbezeichnung „Psychotherapie“, der Kandidaten-Status eines psychoanalytischen Institutes oder die Ausbildung als analytischer Kinder- und Jugendlichentherapeut gewährleisten, ist die wünschenswerte Grundlage für die erfolgreiche Teilnahme an diesen Seminaren. Selbsterfahrung in Psychodrama, klientenzentrierter Psychotherapie, analytischer oder tiefenpsychologisch orientierter Gruppentherapie sind eine günstige Ergänzung.

B 1 Symbolverständnis und Motivvorgaben

Leiter: Götz Biel / Co-Leiterin: Christiane Böhm-Canu

In diesem Seminar wird das Symbolverständnis anhand der Motivvorgaben der KIP vermittelt. Es wird in tiefenpsychologische Grundkonzepte der therapeutischen Beziehung und Haltung unter besonderer Berücksichtigung von Technik und Führungsstil eingeführt. Das Konzept der Empathie wird erläutert. Einführung in Psychodiagnostik und Technik der Erstuntersuchung. Die Grundlagen tiefenpsychologischer Theorie zur Symbolbildung werden vermittelt. Methodisch-didaktisch wird im Dreiersetting gearbeitet. - Erfolgreiche Teilnahme ist die Voraussetzung für den Eintritt in den Kandidaten-Status. – **Bitte Malmaterial und Aufnahmegeräte mitbringen.**

Voraussetzungen: Besuch von A; Literatur wie dort.

B 2 Abwehr, Übertragung und Gegenübertragung in der therapeutischen Beziehung

Leiter: Detlef Selle

In diesem Seminar sollen tiefenpsychologische Konzepte der therapeutischen Beziehung und Haltung unter besonderer Berücksichtigung von Technik und Interventionsstil vertiefend dargestellt und praktisch eingeführt werden. Es wird auch auf die Konzepte von Abwehr, Übertragung und Gegenübertragung in ihrer Bedeutung bei der Symbolbildung und für das Symbolverständnis eingegangen. Weitere in der KIP verwendete Motive werden vorgestellt. Methodisch-didaktisch wird im Dreiersetting gearbeitet.

Voraussetzungen: Besuch der Seminare A und B1, Literatur wie dort.

B 3 Entwicklungslinien über die Generationen – Die Bindungen zwischen Großeltern, Kindern und Enkeln als Kraftquelle

Leiter: Truus Bakker-van Zeil und Franz Wienand

Psychotherapeuten sehen die Beziehungen zwischen den Generationen in ihrer Praxis von Konflikten bestimmt. Dabei haben sie einander auch Wichtiges zu geben: die Jungen den Alten Lebensfreude, Spontaneität, Aktivität, Unschuld und Freiheit, die Alten den Jungen Erfahrung, Geduld, Gelassenheit, Weisheit und Ruhe. Großeltern und Enkel können sich miteinander und aneinander freuen und viel voneinander lernen. Die Eltern in ihrer Doppelrolle müssen zwischen Identifikation und Abgrenzung ihren eigenen Weg und ihre Rolle in der Generationenfolge finden. Das Seminar beschäftigt sich mit den Wünschen, Erinnerungen und Sehnsüchten, die mit den Bindungen und Beziehungen zwischen den Generationen einhergehen.

Die Teilnehmer erleben in imaginativen Begegnungen mit den eigenen Großeltern oder den (realen oder künftigen) Enkelkindern die Ressourcen und Wachstumsmöglichkeiten in der Generationenfolge ihrer eigenen Familien. **Bitte Malmaterial, Aufnahmetechnik und einen persönlich wichtigen Gegenstand zum Seminarthema mitbringen.**

Literatur: Horn/Sannwald/Wienand: Katathym Imaginative Psychotherapie mit Kindern und Jugendlichen. München, Reinhardt 2006

Voraussetzungen: Besuch der Seminare A und B1

C 1 Arbeit mit dem Konflikt

Leiterin: Andrea Friedrichs-Dachale

In diesem Seminar wird das tiefenpsychologische Konfliktmodell vorgestellt und geübt, wie man mit der KIP Konflikte bearbeiten kann. Dafür wird das therapeutische Repertoire zur Begleitung der Imaginationen durch das assoziative Vorgehen und die Symbolkonfrontation erweitert und mit konfliktzentrierenden Motiven gearbeitet. Der Umgang mit Widerständen in der Beziehung und die Bearbeitung abgewehrter Anteile werden ebenfalls fokussiert. - **Bitte Malmaterial und Aufnahmegeräte mitbringen.**

Literatur: Leuner, H.: Lehrbuch der Katathym-imaginativen Psychotherapie. Huber, Bern 1994;

Voraussetzungen: Besuch der Seminare A, B1, B2 (und B3 bei Ausbildungsbeginn nach 11/2004), praktisches therapeutisches Arbeiten mit der Grundstufe der KIP unter Supervision.

C 2 Arbeit mit dem Konflikt: Übertragung und Gegenübertragung

Leiterin: Monika Schnell

In diesem Seminar werden die unterschiedlichen Konzepte zur Übertragung und Gegenübertragung in der therapeutischen Beziehung in den Mittelpunkt gestellt. Behandlungstechnisch soll der Umgang mit Übertragungs- und Gegenübertragungspänomenen bei der Arbeit mit Imaginationen erlernt werden. Methodisch-didaktisch wird im Dreier-/Viererssetting gearbeitet. Die Gegenübertragungspantasien in der Gruppe werden genutzt, damit sich das Seminarthema auch hier mit eigenen Erfahrungen entfalten kann. **Bitte Malmaterial und Aufnahmegeräte mitbringen.**

Voraussetzungen: Besuch der Seminare A bis C1, Erfüllung der unter C1 genannten Bedingungen, Literatur wie dort.

C 3 Erarbeitung besonderer Themen tiefenpsychologisch fundierter Therapie und Vermittlung spezieller Behandlungstechniken der KIP

Leiterin: Eva Friedrich

In dem Seminar werden die bisher erlernten Möglichkeiten der Begleitung von Imaginationen erweitert und ausdifferenziert. Themenschwerpunkte sind die Integration des Todesaspektes ins Leben – auf der Ebene der Entwicklung von Sexualität und Aggression und auf der Ebene von Trennung und Abschied. Das erfordert nicht nur eine übende Vorgehensweise und entsprechende Motive, sondern auch einen konfrontierenden Führungsstil und ein intensives Durcharbeiten der

sich spezifisch einstellenden Konflikte sowie Übertragung und Gegenübertragung, da bei Nichterkennen der Übertragung/Gegenübertragung allenthalben Verwicklungen auftreten. Neben Übungen in der Gruppe und im Dreiersetting werden Theorien und Fallvignetten vorgestellt. Eigene Fälle der Teilnehmer sind sehr willkommen. **Bitte Malmaterial und Aufnahmegeräte mitbringen.**

Literatur: Leuner, H.: Lehrbuch der Katathym-imaginativen Psychotherapie. Huber, Bern, Stuttgart, Toronto 1994.

Voraussetzung: Besuch der Seminare A bis C2

SONDERSEMINARE E (Freitag-Sonntag)

E 1 Stationen meines Lebens: Ich blicke zurück, um besser nach vorne schauen zu können

Leitung: Rolf-Werner Lippmann und Verena Maxeiner

Nicht nur ältere Menschen blicken auf das bis jetzt gelebte Leben zurück, nicht nur jüngere schauen planend in die Zukunft. Unser Erleben in der Gegenwart ist sowohl von den Erinnerungen an vergangene Erfahrungen bestimmt als auch von den Erwartungen, Hoffnungen und Befürchtungen an die Zukunft.

In diesem Seminar soll der sehr persönliche Lebensrückblick und Ausblick im Prozess des Älter- und Altwerdens im Mittelpunkt unserer Arbeit stehen. Wir werden mit Imaginationen und Symbolen arbeiten und bitten, außer Malzeug auch eigene **Bilder, Fotos und Gegenstände** als Repräsentanten der Stationen des eigenen Lebenslaufes mitzubringen.

Auch für Absolventen des IFI-BS.

Empfohlene Literatur: Heuft, G.; Kruse, A.; Radebold, H.: Lehrbuch der Gerontopsychosomatik und Alterspsychotherapie. Reinhardt, München 2006², darin besonders Kapitel 2.8

Teilnehmerzahl: 16

E 2 Wechsel-Jahre ... vom Abschiednehmen und (Neu)Beginnen – von Frauen und Männern

Leitung: Ulrike Linke-Stillger und Christoph Smolenski

Viele von uns sind in einem Alter, in dem sich die Dinge verändern: der eigene Körper, die Leistungsfähigkeit, Vorstellungen in und über Partnerschaft, Zukunftspläne und auch der Blick unserer Patienten auf uns. Die Beziehung zu uns selbst und zu anderen, auch zu eigenen Eltern oder den Kindern, wandelt sich. Für Männer und Frauen kann die Zeit der Ü50er mit ähnlichem, aber auch sehr unterschiedlichem Erleben einhergehen. Im Seminar möchten wir – mit einem Schwerpunkt an Selbsterfahrung – die Gedanken, Gefühle und Möglichkeiten, die mit diesem Lebensabschnitt einhergehen, erarbeiten. Abschied und Loslassen, aber auch die Potentiale des Älterwerdens und die Gestaltung der Zukunft stehen im Mittelpunkt unseres Seminars, bei dem wir uns als Seminarleiter bewusst für die Doppelbesetzung durch Mann und Frau entschieden haben. Literaturempfehlungen erfolgen im Seminar. **Bitte Malmaterial mitbringen. Auch für**

Absolventen des IFI-BS.

Teilnehmerzahl: 12, deshalb Aufpreis

E 3 KIP bei Älteren. Heute auf den gestern erworbenen Potenzialen für morgen aufbauen

Leiter: Harald Ullmann

Die Beschäftigung mit der Psychotherapie älter gewordener Menschen rangiert häufig „am Ende“. Und das, obwohl man im Umgang mit dieser Altersgruppe nicht nur viel über die Psychotherapie als solche erfahren kann, sondern auch über die künftigen Gestaltungsmöglichkeiten der eigenen Zukunft. Im Unterschied zu den früher dominierenden pathologiezentrierten Modellen wird heute zunehmend auf gesundheitsfördernde Entwicklungspotenziale und Kompetenzen geachtet. Das Seminar trainiert diese Blickrichtung und arbeitet die für Ältere – Patienten wie Therapeuten – wichtigen Besonderheiten der KIP heraus. **Bitte Malmaterial und Familienfotos mitbringen.**

Auch für Absolventen des IFI-BS.

Empfohlene Literatur: Erlanger, A.: Katathym-Imaginative Psychotherapie mit älteren Menschen. Reinhardt, München 1997; Sampetro, J.L.: Das etruskische Lächeln. Herder, Freiburg
Teilnehmerzahl: 12, deshalb Aufpreis

E 4 Die Verwendung von Sprachbildern in der KIP mit einem Erlebnisschwerpunkt beim Älterwerden

Leiterin: Angelica Seithe-Blümer

Metaphorische Redewendungen und persönliche Bilder, womit der Patient seine Situation beschreibt, sind ein wertvoller Bestandteil der Therapie. Werden sie in der KIP als Ausgangsmotiv einer Imagination aufgegriffen, kann der Vorteil genutzt werden, relativ affektnah am Fokus zu arbeiten. In diesem Seminar erhalten die Teilnehmer Gelegenheit, auf bedeutsame Sprachbilder zu achten, diese in ihrer imaginativen Ausgestaltung und Weiterentwicklung zu erfahren und diesen Vorgang im Hinblick auf die therapeutische Wertigkeit zu reflektieren.

Inspiziert vom Tagungsthema wenden wir uns diesmal vor allem, aber nicht ausschließlich, persönlichen Bildern und Redewendungen zu, die vom Alter und Älterwerden sprechen. **Bitte Malmaterial mitbringen. Auch für Absolventen des IFI-BS.**

Empfohlene Literatur: Seithe, A.: Die Verwendung von Sprachbildern in der Katathym-imaginativen Psychotherapie. In: Kottje, L., Sachsse, U., Wilke, E. (Hrsg.): Imagination in der Psychotherapie. Huber, Bern 1997.

Teilnehmerzahl: 16

E 5 Die langen Schatten der Kriegskindheiten

Leiter: Georg Rasch

Die angemessene Beschäftigung mit den Belastungen und Traumata durch Nazizeit, 2. Weltkrieg, Vertreibung in der nichtjüdischen deutschen Bevölkerung wurde jahrzehntelang abgewehrt. Erst in den letzten 10 Jahren wird dies in der Öffentlichkeit und in Fachkreisen vermehrt diskutiert. Die Kontroversen und die emotionalen Reaktionen zeigen die Wucht der Problematik. Bei den „Kriegskindern“, jetzt mindestens Mitte 60 und älter, können ihre frühen, abgewehrten Belastungen nun aktualisiert werden. Neben Fakten, Darstellung der Abwehrmechanismen und intrapsychischen sowie interpersonellen Folgen dieser Kompromissbildung geht es um den therapeutischen Umgang mit der Thematik. Bei den Imaginationen werden je nach Alter die eigenen frühen Erlebnisse, die Auseinandersetzung mit den Erlebnissen der Eltern(repräsentanzen) sowie evtl. die transgenerationale Weitergabe unbewältigter Belastungen bearbeitet. **Bitte Malmaterial mitbringen.**

Empfohlene Literatur: Literaturliste und Kopien werden während des Seminars ausgegeben

Voraussetzungen: Besuch von A-B2

Teilnehmerzahl: 16

E 6 Jugend ohne Alter und Leben ohne Tod

Leiter: Hans Martin Wächter

Das osteuropäische Märchen konfrontiert uns mit existentiellen Fragen des Lebens und dem menschlichen Wunsch, Alter und Tod zu verleugnen und in ewiger Jugend in der fantasierten Glückseligkeit eines schmerzlosen Paradieses zu leben. Ausgehend von den Bildern und Symbolen des Märchens und den ausgelösten Assoziationen wollen wir uns im Seminar mit diesen Fragen auseinandersetzen, uns emotional auf das Thema Alter, die Verlustproblematik und die Begrenztheit unseres Lebens einlassen, aber auch Chancen des Alterns in verschiedenen Lebensphasen nicht aus den Augen verlieren. Neben kognitiven Elementen werden wir entsprechende KIP-Motive zu Hilfe nehmen (z. B. eigene Altersprogression) mit dem Ziel, in einer vertieften Eigenerfahrung in der Auseinandersetzung mit dem Altern einen Bezug zu den selbst heilenden Kräften der Psyche herzustellen und den Weg zu einem inneren Gleichgewicht zu finden. Es wird im Dreiersetting und in der Gruppe gearbeitet. Ergänzend zur Einübung spezieller Motive wird auch auf die therapeutische Haltung in der nicht immer einfachen, aber auch für

Therapeuten lohnenden Arbeit mit älteren Patienten eingegangen. **Bitte Malmaterial mitbringen. Auch für IFI-BS-Kandidaten.**

Empfohlene Literatur: Lutz, Ch.: Psychologisches Wissen im Märchen. Opus magnum 2003; Erlanger, A.: Katathym-Imaginative Psychotherapie mit älteren Menschen. Reinhardt, München, Basel 1997; Egner, H.(Hrsg.): Lebensübergänge oder der Aufenthalt im Werden. Walter, Solothurn 1995.

Voraussetzungen: Bereitschaft sich auf das Thema einzulassen

Teilnehmerzahl: 16

E 7 Das Familienmodell in der imaginativen Psychotherapie

Leiterin: Renate Sannwald

Das Familienmodell in der imaginativen Psychotherapie (E. Klessmann 1990) eröffnet die Möglichkeit, in einer familienartigen Übungssituation eine kindheitsuferne Selbsterfahrung zu machen und sie anschließend hinsichtlich ihrer analytischen Dimension und auch der systemischen Konstellation zu untersuchen. Die Teilnehmer schließen sich zu Gruppen von (idealtypisch) vier Mitgliedern zusammen, von denen jeweils zwei in der „Kinderrolle“ mit geeigneten Motiven imaginieren, während die beiden anderen in der Therapeutenrolle gleichzeitig Elternfunktion übernehmen. Die „Eltern“ sollen sich ihre Aufgabe so gut wie möglich teilen, um sich dabei ergänzen zu können; denkbar ist auch eine Eltern-Großeltern-Konstellation beispielsweise in einer Einelternfamilie. Anhand der gesamten Übungssequenz erschließt sich die „Familiendynamik“ des Systems mit entsprechenden Implikationen hinsichtlich eigener intrapsychischer und interpersoneller Konflikte. Gleichzeitig ergibt sich die Möglichkeit, für die eigene therapeutische Praxis den Umgang mit Paar- und Familien-Imaginationen zu üben. **Bitte Malmaterial mitbringen.**

Empfohlene Literatur: Leuner, H.; Horn, G.; Klessmann, E.: Katathymes Bilderleben mit Kindern und Jugendlichen. Reinhardt, München 1997; Horn, G.; Sannwald, R.; Wienand, F.: Katathym Imaginative Psychotherapie mit Kindern und Jugendlichen. Reinhardt München 2006.

Voraussetzungen: Teilnahme an A- und B-Seminaren.

Teilnehmerzahl: 16.

E 8 Leiden ist leichter als ändern

Leiter: Peter Teichmann

In der Psychotherapie begegnen uns oftmals Patienten, die an ihren Symptomen und Konflikten leiden, aber aus unterschiedlichen Gründen nicht in der Lage sind, neue neuronale Verbindungen aufzubauen, die Wahl- und Veränderungsmöglichkeiten zulassen. Das Seminar wendet sich an alle „Ethnologen“ in fremden Terrain, die interessiert sind, die „Landkarte“, die alten, dysfunktionalen „Trampelpfade“ des Patienten kennen zu lernen und Lust auf Veränderung zu erzeugen. Dazu gehört, schon im Vorgespräch Ressourcen aufzuspüren und Kraftsymbole zu etablieren, die dann in der Imagination für die Veränderungsarbeit genutzt werden können und den Patienten neugierig machen, neue Lösungsstrategien auszuprobieren. **Auch für Absolventen des IFI-BS.**

Voraussetzungen: praktische Erfahrungen

Teilnehmerzahl: 15

E 9 Behandlungsmöglichkeiten chronischer Traumatisierung auf der Basis der Theorie der strukturellen Dissoziation mit KIP und KIPT

Leiterin: Gabriele Löw

Die exzellenten Möglichkeiten der Anwendung o. a. Theorie in der imaginativen Arbeit mit unserer Methode sollen demonstriert und in Kleingruppenarbeit wie üblich im Dreiersetting geübt werden. Das Seminar wendet sich an Kollegen mit Erfahrung (und Kummer?) mit chronisch traumatisierten Patienten. **Bitte Malmaterial mitbringen. Auch für Absolventen des IFI-BS.**

Literatur: Hart van der, O., Nijenhuis, E., Steele, K.: Das verfolgte Selbst. Junfermann, Paderborn 2008.

Voraussetzung: Besuch des vorgezogenen W-Seminars.

Teilnehmerzahl: 12, deshalb Aufpreis

E 10 Unbekannte Welten

Leiter: Lutz Rosenberg

Nicht selten erreicht man im Hypnoid mit der KIP tiefe und tiefste Schichten des Lebens. So weit weg und un-bewusst, wie in manchen Auffassungen vom Unbewussten nahe gelegt wird, sind solche Schichten jedoch nicht. In diesem Seminar soll untersucht werden, wohin man mit Tagträumen kommen kann und wie bislang eher diffus gebliebene, geheimnisvolle Bereiche und die ihnen innewohnenden Kräfte für den therapeutischen Prozess erschlossen und nutzbar gemacht werden könne. Dazu gehören u. a. bestimmte Motive und Motivvorgaben. Es geht auch um den Umgang mit Zeit, auch mit der Tiefe der Zeit, Fragen, die mit zunehmendem Alter weiter ins Zentrum kommen. **Bitte Malzeug mitbringen. Auch für Absolventen des IFI-BS.**

Zum vertiefenden (Nach-)Lesen: Rosenberg, L.: Wege zu den Quellen der Lebendigkeit.

Eigenverlag, Bremen 2009: Kapitel 29 (Antriebe), 30 (Arbeit mit der Biographie) und 32 (Überlegungen zu Un-Bewusstem). Auf der zum Buch gehörenden CD-ROM auch der vergriffene Artikel "Pränatale Regression" von 2006.

Voraussetzungen: Besuch von A und B1

Teilnehmerzahl: 12, deshalb Aufpreis

SONDERSEMINAR, speziell für Dozenten und KIP-Therapeuten (Freitag-Sonntag)

E 11 Reconditioner zur therapeutischen Grundhaltung - Achtsamkeit, Zuwendung, Pacing erlebt am Beispiel Tango Argentino

Leitung: Ute Walter und Marga Nagel

Der Tanz „Tango Argentino“ wird häufig als ‘Dialog’ beschrieben, eine Haltung die gegenseitigen Respekt, Empathie, Präsenz, Klarheit und Autonomie der Partner kommuniziert. Durch die Aufteilung in eine führende und eine folgende Rolle bietet er besondere Möglichkeiten als körperlicher Erfahrungs- und Übungsraum, in dem eigene Beziehungs- und Kommunikationsmuster ergründet werden können. Auf der Grundlage einfacher Bewegungen und Schrittkombinationen werden wir die Entwicklung von Achtsamkeit in den Mittelpunkt stellen und durch spezielle Wahrnehmungsübungen unterschiedliche Perspektiven erfahrbar machen und reflektieren. So bilden die Elemente aus dem Tango Argentino eine brillante Folie, um zu Einsichten in die therapeutische (oder beratende) Beziehungsgestaltung zu kommen. **Bitte bequeme Kleidung und Schuhe mit glatter Sohle mitbringen.**

Voraussetzungen: Abschluss als KIP-Therapeut

Teilnehmerzahl: 20

SEMINAR ZUR GRUPPENTHERAPIE (Freitag-Sonntag)

G Selbsterfahrungsgruppe mit Imaginationen (KIP) – Begegnung mit sich selbst und mit anderen

Leiterin: Leonore Kottje-Birnbacher

Träume und Imaginationen eröffnen den Zugang zur eigenen inneren Welt, die sich in symbolisch verschlüsselter Form darstellt und dadurch klarer wahrgenommen und bearbeitet werden kann. In einigen stillen Imaginationen soll der eigene aktuelle Standort deutlich werden, dann können die Teilnehmer in gemeinsamen Imaginationen etwas miteinander unternehmen und dabei ihre besonderen Wünsche und Eigenarten spüren. Die gemeinsamen Imaginationen werden unter tiefenpsychologischen und gruppensystemischen Gesichtspunkten nach besprochen und auf die gegenwärtige Lebenssituation der einzelnen bezogen. Die Gruppe kann auf Wunsch in halboffener Form fortgesetzt werden. **Bitte eine Decke mitbringen. Auch für Absolventen des IFI-BS.**

Teilnehmerzahl: 12

BEGLEITENDE VERANSTALTUNGEN

Donnerstag, 17. November 2010 – 15.30 Uhr
Haus des Gastes, Ritscherstr. 4, Bad Lauterberg (Ortmitte)

Vortrag: Dr. Meinolf Peters, Bad Hersfeld

„Psychotherapie mit Älteren – zwei Fremde nähern sich an“

Allmählich scheint Realität zu werden, was lange Prophezeit wurde: Mehr Ältere kommen in die Psychotherapie. In dem Vortrag soll noch einmal beleuchtet werden, warum in der Vergangenheit wenige Ältere eine psychotherapeutische Behandlung absolviert haben und was zu der jetzigen Veränderung führt. Vor allem aber wird es darum gehen, wie wir uns auf diese Aufgabe vorbereiten können, mit welchen Anforderungen, Chancen, aber auch Schwierigkeiten sie uns konfrontiert.

ORGANISATORISCHE HINWEISE

Vorbedingungen/Rechtsbelehrung

Die angebotenen Seminare sind Bausteine zur Fortbildung zum KIP-Therapeuten gemäß dem Fortbildungskatalog der AGKB. Die Teilnahme an den Seminaren befähigt noch nicht, das Verfahren selbständig anzuwenden.

Seminare finden nur statt, wenn bis zum 20.10.2010 eine arbeitsfähige Gruppe zustande kommt. Bitte geben Sie unbedingt mind. **zwei Ersatzseminare** an, damit wir Sie umbuchen können, falls Ihr Erstwunsch bereits ausgebucht sein sollte bzw. ausfallen muss.

Ein Seminartausch unmittelbar vor Beginn der Veranstaltung ist nicht möglich. Teilnehmer, die Ausbildungslücken aufweisen, werden in das ihrer Weiterbildung angemessene Seminar eingestuft.

Personen, die in einer nahen persönlichen Beziehung stehen, sollten nicht am gleichen Intensivseminar teilnehmen.

Als Teilnehmer nehmen Sie zur Kenntnis, dass dem Veranstalter gegenüber keine Schadenersatzansprüche gestellt werden können, wenn die Tagung durch unvorhergesehene wirtschaftliche oder politische Ereignisse oder allgemein durch höhere Gewalt erschwert oder verhindert wird, oder wenn durch Absage von Referenten usw. Programmänderungen erforderlich werden. Mit der Anmeldung erkennen Sie diesen Vorbehalt an.

Alle Teilnehmer unterliegen hinsichtlich der Kenntnis über Patienten und Gruppenmitglieder der gesetzlichen Schweigepflicht und erkennen dies mit ihrer Anmeldung an.

Zertifizierung

Die Zertifizierung der Veranstaltung wird bei der zuständigen Landesärztekammer/Psychotherapeutenkammer beantragt. Sie müssen Ihre Teilnahme durch Ihre Unterschrift bestätigen. Bitte melden Sie sich deshalb unbedingt im Tagungsbüro an und denken Sie daran, Barcode-Etiketten zur Fortbildung mitzubringen.

Mitgliedschaft

Die Mitgliedschaft in der AGKB kann nach bestandenerm Kandidaten-Gespräch, muss jedoch spätestens vor der Teilnahme an dem C 2-Seminar erworben werden. Die Vorteile: Ermäßigung bei Theorie- und Intensivseminaren, Mitarbeit in den Gremien der AGKB, kostenlose Zusendung der Zeitschrift "Imagination" und von "KIP aktuell".

Teilnehmer

Psychotherapeutisch vorgebildete Ärzte, klinisch tätige Diplom-Psychologen, Psychologische Psychotherapeuten, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten, Psychoanalytiker. Studenten der Medizin und Psychologie können nach dem Physikum bzw. Vordiplom an den Kursen A, B1, G sowie Sonderintensivseminaren teilnehmen (Einsenden der Studienbescheinigung). Einige Kurse sind offen für Ausbildungsteilnehmer des Instituts zur Förderung der Imagination in Beratung und Supervision (IFI-BS).

Kandidaten-Gespräch

Im Kandidaten-Gespräch wird der Teilnehmer gebeten, seine persönliche und berufliche Entwicklung in knapper Form darzustellen. Es wird über seine beruflichen Ziele gesprochen, und ihm können ggf. Ratschläge für den Aufbau seiner Weiterbildung in Psychotherapie gegeben werden. Das Ergebnis des Gespräches wird mit allen Dozenten, die den Betreffenden kennen, erörtert. Je nach Ergebnis kann der Teilnehmer danach die C-Kurse belegen und beginnen, Patienten mit der KIP unter Supervision zu behandeln, oder er sollte damit noch warten und bekommt Empfehlungen, um seine theoretischen oder therapeutischen Fähigkeiten weiter auszubilden.

Anmeldung - Abmeldung

Die **Anmeldung** muss schriftlich (auch per Fax oder Email) erfolgen.

Die **Abmeldung** kann schriftlich oder telefonisch erfolgen.

Bei Abmeldung bis zum 20.10.10 erfolgt die Rückzahlung der Seminargebühr abzüglich einer Bearbeitungsgebühr von € 30,00. Bei einer späteren Abmeldung erheben wir eine Stornogebühr in Höhe von 40 % des Gesamtpreises. Erfolgt keine Abmeldung vor dem Seminarbeginn, werden keine Gebühren erstattet.

WICHTIG:

Teilnehmer, die die Seminargebühr bis zum 20.10.2010 zahlen, erhalten einen Frühbucherrabatt (entscheidend ist das Datum des Zahlungseingangs, nicht das Datum der Anmeldung).

Seminargebühren

	Bei Zahlung bis 20. Oktober 2010	Bei Zahlung nach 20. Oktober 2010
Einführungskurs A	€ 110,00	€ 125,00
Theorie-Seminare/ Supervisionsseminar	€ 80,00 Mitglieder* € 110,00 Nichtmitglieder	€ 95,00 Mitglieder* € 125,00 Nichtmitglieder
Intensivseminare B-E	€ 220,00 Mitglieder* € 270,00 Nichtmitglieder	€ 270,00 Mitglieder* € 320,00 Nichtmitglieder
Intensivseminare E mit 12 Teilnehmern	€ 275,00 Mitglieder* € 325,00 Nichtmitglieder	€ 325,00 Mitglieder* € 375,00 Nichtmitglieder
Therapeuten-Kolloquium Kandidat	€ 200,00	€ 200,00
Kandidaten-Gespräch	€ 40,00	€ 40,00

*gilt für Mitglieder der nationalen KIP-Gesellschaften

Ermäßigungen nur auf Antrag und mit Nachweis für Studenten, Arbeitslose, PPIA und KJP im praktischen psychiatrischen Jahr

Konto:

**Sparkasse Göttingen, Nr. 16002495, BLZ 260 500 01
AGKB-Seminare, Bunsenstr. 17, 37073 Göttingen**

**Für Auslandsüberweisungen: Gebühren zu Lasten des Einzahlers
IBAN: DE52 2605 0001 0016 0024 95
BIC: NOLADE21GOE**

Anreise

Tagungsort ist Bad Lauterberg/Harz, ein Kneippbad im Südharz mit herrlicher, waldreicher Umgebung.

Mit der Bahn: Bahnstation für Bad Lauterberg ist Herzberg oder Barbis. Von dort gibt es Busverbindungen nach Bad Lauterberg.

Mit dem Pkw: von Süden kommend Autobahn Kassel-Hannover, Abfahrt Göttingen-Braunlage über die B 27 Richtung Braunlage (45 km), von Norden kommend die Autobahn Hannover-Kassel, Autobahnabfahrt SEESEN, über die B 243 bzw. B 27 (Schnellstraße) ca. 40 km, von Osten kommend über die B 80 in Richtung Nordhausen und anschließend die B 243 bis Bad Lauterberg.

Wir vermitteln Mitfahrgelegenheiten, bitte auf der Anmeldung angeben!

Das Tagungsbüro der AGKB befindet sich bei Tagungsbeginn in der Halle des Hotels PANORAMIC, Tel. 05524/9620.

Unterkunft

Die Seminare finden alle im Hotel PANORAMIC statt. Das Hotel verfügt über Restaurant, Bar, Hallenbad und Sauna, man ist in praktisch ausgestatteten Appartements untergebracht (Wohnzimmer mit Kochnische, Bad, ein oder zwei Schlafzimmer). Um die Kosten niedrig zu halten, kann man sich mit befreundeten Kollegen ein Appartement teilen und sich selbst verpflegen. Weitere nette kleine Restaurants findet man im Ortszentrum von Bad Lauterberg.

Bitte bestellen Sie auf dem beiliegenden Formular Ihre Unterkunft direkt bei dem Hotel. Sie sind damit Geschäftspartner des Hotels. Im Falle einer späteren Absage obliegt Ihnen die Benachrichtigung des Hotels. - Sofern Sie andere Unterbringungswünsche haben, regeln Sie diese bitte über den Verkehrsverein Bad Lauterberg, Tel. 05524/92040.

Achtung: Der SB-Laden im Hotel existiert nicht mehr!

DOZENTEN UND GASTDOZENTEN

Bakker-van Zeil, Truus, Psychotherapeutin, eigene Praxis
Wilhelminastraat 67, NL-2411 CX Bodegraven

Biel, Götz, Dipl.-Psych.
Curtius-Klinik, Neue Kampstr. 2, 23714 Bad Malente-Gremsmühlen

Böhm-Canu, Christiane, Dipl.-Psych., eigene Praxis

Wasserstr. 7, 58636 Iserlohn

Friedrich, Eva, Dr. med., eigene Praxis
Weißenburger Platz 8, 81667 München

Friedrichs-Dachale, Andrea, Dr. med.
Leiterin der Psychiatrisch-Psychotherapeutischen Tagesklinik des Asklepios Fachklinikums
Göttingen
Am Sölenborn 8, 37085 Göttingen
Kassenwartin der AGKB

Kottje-Birnbacher, Leonore, Dr. phil., Dipl.-Psych., eigene Praxis
Düsseldorfer Straße 55, 40545 Düsseldorf
1. Vorsitzende der AGKB

Linke-Stillger, Ulrike, Dipl.-Psych.
Schloßbergstr. 96, 66440 Blieskastel

Lippmann, Rolf-Werner, Dr.med., eigene Praxis
Steinstr. 20, 35390 Gießen

Löw, Gabriele, Dr. med., eigene Praxis
Hirschgasse 10, 76275 Ettlingen

Maxeiner, Verena, Dipl.-Psych.
Elsternweg 4, 16348 Wandlitz/Schönwalde

Nagel, Margarete, Soz.-Pädagogin
Stuhlmannstr. 5, 22767 Hamburg

Peters, Meinolf, Dr.
Klinik am Hainberg, Institut für Alternspsychotherapie und
Angewandte Gerontologie
Ludwig-Braun-Str. 2, 36251 Bad Hersfeld

Rasch, Georg, Dr. med., eigene Praxis
Eburonenstr. 13, 50678 Köln

Rosenberg, Lutz, Dipl.-Psych., eigene Praxis
Horner Str. 38, 28203 Bremen

Sannwald, Renate, Dr.med., eigene Praxis
Pertisauer Weg 41, 12209 Berlin

Schnell, Monika, Dipl.-Psych., eigene Praxis
Welserstr. 10, 10777 Berlin

Seithe-Blümer, Angelica, Dipl.-Psych.
Leiterin des Berthold-Martin-Hauses, Psychotherapeutisches Heim für Jugendliche und junge
Erwachsene
Nahrungsberg 39, 35390 Gießen

Selle, Detlef, Dr., eigene Praxis
Ernst-Grube-Str. 26, 06120 Halle
1. Vorsitzender der MGKB

Smolenski, Christoph, Dr.med.
Ärztl. Direktor der Dr. von-Ehrenwall'schen Klinik
Walporzheimer Str. 2, 53474 Ahrweiler
Berufspolitischer Referent/Medizin der AGKB

Teichmann, Peter, Dipl.-Psych., eigene Praxis
Am Bäkequell 13, 12165 Berlin

Ullmann, Harald, Dr.med., eigene Praxis
Nowackanlage 15, 76137 Karlsruhe

Wächter, Hans Martin, Dr. med., eigene Praxis
Mackenröder Straße 7, 37136 Waake

Walter, Ute, Dipl.-Pädagogin
Am Felde 2, 22765 Hamburg

Wienand, Franz, Dr.med., Dipl.-Psych., eigene Praxis
Berliner Str. 31, 71034 Böblingen
Weiterbildungsreferent der AGKB

TERMINE 2011

93. Zentrales Fortbildungsseminar der AGKB
17.-20. Februar 2011
Freiburg / Breisgau

94. Zentrales Fortbildungsseminar der AGKB
24.-27. März 2011
Bäk bei Ratzeburg

95. Zentrales Fortbildungsseminar der AGKB
23.-26. Juni 2011
Ohlstadt/Oberbayern

Zentrales Fortbildungsseminar der MGKB
20.-23. Januar 2011
Meisdorf

WICHTIGE HINWEISE

Treffen der Zentralen Kommissionen

Gemeinsames Treffen der **Kommissionen Berufspolitik und Perspektiven (KBP), Weiter- und Fortbildung (WFK)** sowie **Öffentlichkeitsarbeit**

Mittwoch, den 17.11.2010, 12.00 Uhr, Hotel PANORAMIC

Einladung zu den Teilversammlungen der KANDIDATEN/THERAPEUTEN/DOZENTEN

18. November 2010, 17.00-18.30 Uhr

Bad Lauterberg/Harz - Hotel PANORAMIC

Tagesordnung

1. Eröffnung
2. Protokollverabschiedung/Wahl Protokollant
3. Berichte Sprecher u. Kommissionsmitglieder
4. Wahlen
5. Verschiedenes

Einladung zur Delegiertenkonferenz

18. November 2010 – 18.30-19.30 Uhr

Bad Lauterberg/Harz – Hotel Panoramic

Tagesordnung

1. Eröffnung
2. Wahl Protokollant
3. Vorschläge zur Neuwahl des Vorstandes
4. Wahl des Vorstandes
5. Verschiedenes

Einladung zur Mitgliederversammlung der AGKB

18. November 2009, 20.30 Uhr

Bad Lauterberg - Hotel PANORAMIC

Tagesordnung

1. Eröffnung
2. Abstimmung über die Teilnahme von Gästen
3. Protokollverabschiedung/Wahl Protokollanten
4. Bericht des Vorstandes
5. Bericht der Kassenprüfer
6. Entlastung des Vorstandes
7. Wahl der Kassenprüfer
8. Bericht aus der Delegiertenversammlung mit Vorstellung des neuen Vorstandes
9. Berichte aus den zentralen Kommissionen und Teilversammlungen
10. Verschiedenes

Für den Vorstand der AGKB:

Dr. Leonore Kottje-Birnbacher

1. Vorsitzende

Diese Ankündigung gilt gemäß § 5.1. der Satzung der AGKB als Einladung an die Mitglieder der

92. Zentrales Fortbildungsseminar
17.-21. November 2010 in Bad Lauterberg/Harz

Name:.....

Anschrift:

.....

Telefon:.....

Telefax.....

E-Mail:.....

Geb.-Datum:.....

Mitglied: 0 AGKB 0 MGKB 0 ÖGATAP 0 SAGKB

Beruf: 0 Dr. med. 0 Arzt 0 Dipl.-Psych. 0 KJP

0 Student:

0 Sonstiges:

Bisherige KIP-Fortbildung:

	Jahr		Jahr
0 A in		0 C1 in	
0 B1 in		0 C2 in	
0 B2 in		0 C3 in	
0 B3 in		0 Sonstiges	
0 Kandidat in der KIP-Ausbildung seit:			
KIP-Fallsupervision 0 1x 0 2x 0 fortlaufend bei			

ANMELDUNG

0 SONDERKURS A

0 SUPERVISIONSSEMINAR 0 mit Fallvorstellung / 0 ohne Fallvorstellung

0 THEORIESEMINAR W Leitung:
Alternativ W Leitung:
Alternativ W Leitung:

0 INTENSIVSEMINAR Leitung:
Alternativ Leitung:
Alternativ Leitung:

0 THERAPEUTEN-KOLLOQUIUM

0 als Kandidat 0 als Zuhörer (sofern durchgeführt)

0 KANDIDATEN-GESPRÄCH (erst nach B1 möglich)

ANREISE

0 Zug / 0 Pkw

0 Suche/Biete Mitfahrgelegenheit

0 **Keine** Aufnahme meiner Adresse in die Teilnehmerliste

0 **Keine** Aufnahme meiner Email-Adresse in die Teilnehmerliste

GEBÜHREN (Achtung Staffelung s. S. ...)

Theorieseminar €.....
Intensivseminar €
Sonstiges €
Gesamtbetrag €

Diese Anmeldung ist verbindlich!

.....
Datum Unterschrift

HOTELANMELDUNG

direkt an das Hotel senden oder faxen (05524) 96 26 32

Absender (bitte sorgfältig ausfüllen)

Name:

Straße:

PLZ, Ort:

Telefon:

Betr.: AGKB-Seminare

Ich bestelle für die Zeit Ankunft:

Abreise:

..... Apartment/s für Personen

Der Preis pro Übernachtung beträgt:

für eine Person in einem Apartment € 45,00 pro Tag

für jede weitere Person im Apartment werden € 6,50 pro Person und Tag berechnet

(Beinhaltet Übernachtung im komplett eingerichteten Apartments, Wäscherstaustattung, Endreinigung, Kurtaxe, kostenfreie Parkmöglichkeit, Mehrwertsteuer sowie Eintritt ins Hallenbad „Pano Beach“)

Ich möchte folgende Leistungen buchen:

0 Frühstück (Buffet) € 12,00 pro Person/Tag

0 Halbpension incl. ein Getränk 0,2 l € 24,00 pro Person/Tag
(Pils, Kaffee, Tee, Hauswein, alkoholfreie Getränke)

0 Vollpension incl. ein Getränk 0,2 l pro Mahlzeit € 31,00 pro Person/Tag
(Pils, Kaffee, Tee, Hauswein, alkoholfreie Getränke)

Die Namen der Begleitpersonen, mit denen ich im Apartment wohnen werde und mit denen ich mich zu meinen Lasten verabredet habe, sind:

1. 2.

3. 4.

Diese Anmeldung ist verbindlich.

.....
Datum

.....
Unterschrift